

Historikerkommission tagte in Admont

Die Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark tagten drei Tage lang in Admont über das Generalthema „Franzosenkriege“ und über die zukünftigen Forschungsaufgaben.

Die Historische Landeskommission besteht seit Jahrzehnten laut Landesgesetz und ist quasi das „historische Gewissen“ der Steiermark. Deren 48 Korrespondenten kamen aus allen Regionen der Steiermark in Ad-

mont zur Herbsttagung zusammen. Die Mitglieder Hans Tomaschek und Josef Hasitschka bemühten sich, ihren Freunden Gastfreundschaft und beste Organisation zu bieten. Im Kleinen Festsaal des Stiftes Admont besprachen die Teilnehmer das gestellte Generalthema „Franzosenkriege in der Steiermark“ wie auch die Tätigkeitsberichte der einzelnen Korrespondenten. Als regionale Vorträge waren jene von Hans Tomaschek über das Stift Admont in der Zeit der Franzoseneinfälle und von Josef Hasitschka über das Leiden der Bevölkerung im unteren Ennstal zu dieser Zeit bemerkenswert. Mit den weiteren Korrespondenten Franz Mandl (Haus), Alois Leitner (Hohentauern-Trieben), Volker Hänsel (Trautenfels) und Horst Weinek (Eisen- erz) war das Ennstal gut vertreten.

Die Gäste genossen als Rahmenprogramm die Führungen durch das Stift, den Empfang beim „Hausherren“ Abt Bruno Hubl, die Abendveranstaltung der Gemeinde Admont, in der Bürgermeister Günter Posch auf die gute Verbindung der geschichtsträchtigen Gemeinde mit seinen lokalen Historikern hinwies, sowie die Exkursion nach Johnsbach, bei der Bürgermeister Ludwig Wolf die Bedeutung der Geschichtsaufarbeitung als Basis für die gegenwärtigen Perspektiven der kleinen Gemeinde betonte.

Die Gäste, allen voran der Geschäftsführer Prof. Dr. Alfred Ableitinger, sprachen von einer äußerst gelungenen Veranstaltung mit perfekter Organisation und vorbildlichen Vorträgen. Die geglückte Verbindung von Natur und Kultur in der Region wurde besonders gelobt. So ist zu hoffen, dass das Ennstal seinen bedeutenden Beitrag zur steirischen Geschichte auch in dieser Tagung unterstreichen konnte.



Empfang der Tagungs-Teilnehmer durch Abt Bruno Hubl.

Foto: o.k.